

gen, später gewählte Volksvertretungen und deren Exekutivorgane bis zu den Landesregierungen, die den Interessen des Volkes dienten. Mit der Justizreform wurden alle faschistischen Einflüsse in diesem Bereich beseitigt und der Aufbau eines demokratischen Rechts und der zu seiner Durchsetzung notwendigen Organe eingeleitet. Die politischen und sozialen Rechte der Arbeiter in den volkseigenen Betrieben waren stabil gesichert, in den noch privaten Betrieben wurde das Recht der Mitbestimmung und Kontrolle der Arbeiter erkämpft. Faschistisch-kontek-revolutionäre Vereinigungen konnten nicht mehr existieren. Dem Volk treu ergebene bewaffnete Organe entstanden. Die → *demokratische Bodenreform* brach die Macht der Junker und Großgrundbesitzer und stärkte die Klassenpositionen der Arbeiter und der werktätigen Bauern entscheidend. Die Großbanken wurden geschlossen, der Widerstand des Monopolkapitals gebrochen und seine Macht durch die Bestrafung und Enteignung der Kriegsverbrecher und Naziaktivisten, der Kriegsgewinnler und Kriegsinteressenten beseitigt (→ *Enteignung der Betriebe von Kriegs- und Naziverbrechern*). Das Volk nahm deren Betriebe in der Industrie sowie das Verkehrs- und Versicherungswesen in seinen Besitz. Der volkseigene Sektor in der Industrie, der 1948 zusammen mit den SAG-Betrieben rd. zwei Drittel der industriellen Bruttoproduktion erzeugte, wurde zusammen mit dem bedeutenden Volkseigentum in anderen Bereichen der Volkswirtschaft zur festen sozialökonomischen Grundlage der a. O. Die → *demokratische Schulreform* und die Hochschulreform verbannten den faschistisch-reaktionären Ungeist aus dem Bildungswesen, brachen das → *Bildungsprivileg* der Bourgeoisie, erhöhten den Einfluß der Arbeiterklasse auf diese Einrichtungen, förderten die Arbeiter- und Bauernkinder und

ermöglichten ihnen das Studium an Hochschulen und Universitäten. In Wissenschaft und Kunst wurde mit der Verbreitung und Förderung der fortschrittlichen, humanistischen Ideen und Werke, vor allem mit der zunehmenden Verbreitung des —► *Marxismus-Leninismus*, der Grundstein für ein eng mit dem Volk verbundenes Wirken aller Kulturschaffenden gelegt. Die von der SED entwickelte außenpolitische Konzeption war besonders auf die Zusammenarbeit mit den befreiten Völkern unter Führung der Sowjetunion gerichtet. Die a. O. war keine selbständige Gesellschaftsordnung, sondern eine Übergangsform, die sich aus dem engen Zusammenhang des Kampfes der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten um die antiimperialistische Demokratie und um den Sozialismus ergab. Sie entstand in hartem Klassenkampf, jedoch ohne militärische Auseinandersetzungen. Durch ihre Festigung entstanden die Voraussetzungen, um mit der Gründung der —► *Deutschen Demokratischen Republik* zum sozialistischen Aufbau übergehen zu können.

antifaschistisch-demokratische Selbstverwaltungsorgane: Machtorgane vom Typ der revolutionär-demokratischen Diktatur der Arbeiter und Bauern auf der Grundlage des Bündnisses der Arbeiterklasse mit anderen Klassen und Schichten der Bevölkerung. Die a. S. entstanden als antifaschistisch-demokratische Koalitionen von Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschaftern und bürgerlichen Demokraten unmittelbar nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion in den Gemeinden, Städten, Kreisen und Ländern bzw. Provinzen in der damaligen sowjetischen Besatzungszone. Ihre politische Tätigkeit war auf die Erfüllung des —► *Potsdamer Abkommens* u. a. interalliiierter Verpflichtungen gerichtet. Die Arbeiterklasse hatte in ihnen die führende